

# apropos

Stiftung  
**mühlehalde**

Wohn- und Pflegezentrum  
Fachzentrum bei Blindheit  
und Sehbehinderung



**Bewohnerin Santa Wagner freut sich über den Besuch ihrer Söhne:** «Ja, mir geht es gut hier!» • **Weihnachtsgeschenke:** Bewohnerinnen und Bewohner erinnern sich an die schönste Bescherung. **Weihnachtsagenda:** Das läuft im Dezember in der Mühlehalde.



Santa Wagner ist trotz Erblindung ein positiv gestimmter Mensch geblieben: «Ich arbeite noch immer gern. Nachher hab ich einen Termin im Atelier, da gehe ich Filzkugeli machen!»

## «Unsere wunderbare Mamma»

**Santa Wagner ist 92, erblindet und im Rollstuhl. Im übrigen aber purlimunter! Zum Wohlbefinden der Seniorin tragen die regelmässigen Besuche ihrer Söhne Gabriele und Richard bei. Gemeinsam erinnern sich die drei an gute alte Zeiten.**

Gut gelaunt setzt sich Santa Wagner zu Tisch, redet Zürcher Mundart mit unverkennbar italienischer Sprachmelodie. «Nachher habe ich noch einen Termin im Atelier», kündigt sie an, «da gehe ich Filzkugeli machen!» Sie ist 92, aber noch immer ist es ihr wichtig, eine Beschäftigung zu haben. «Ich arbeite einfach gern», sagt sie.

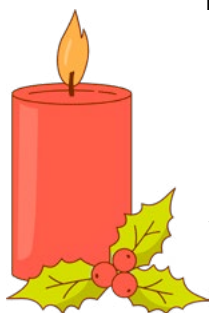
Das war schon so, als sie vor über siebzig Jahren als junge Frau aus der Provinz Pordenone in der Nähe von Venedig in die Schweiz kam, erstes Ziel war Basel, aber bald zog sie nach Zürich um, das ihr zur Heimat wurde. Bis zur Heirat arbeitete sie

als Köchin, danach machte sie das Hausfrauenleben zu ihrer grossen Passion. Ein Mann, zwei Söhne, die alte, aber gemütliche Wohnung mit riesigem Garten an der Zürcher Schrennengasse, das gab viel zu tun. Und die Nachbarn wussten, dass Santa Wagner auch bei ihnen gerne einsprang, wenn einmal Hilfe nötig war.

### «Ich habe das Fenster fürs Christkind geöffnet»

«Das Haus, in dem wir wohnten, war alt», erinnert sich Gabriele, der ältere Sohn, «aber wir Kinder haben es geliebt.» – «Und die Wohnküche war schön gross», ergänzt Richard, der fünf Jahre jünger ist, «da war an Weihnachten genug Platz für den Grosseaufmarsch der Verwandten.» Denn das Fest verbrachten die Wagners gern in geselliger Runde: Die Brüder der Mutter, damals als Gastarbeiter ebenfalls in der Schweiz, waren dabei, das eine oder andere Geschwister des Vaters, und alle brachten etwas zu essen und zu trinken mit, um gemeinsam zu feiern und zu geniessen.

Natürlich fehlten auch die feierlichen Momente nicht. «Die Söhne mussten ins Bett, dann haben wir Eltern den Christbaum geschmückt und ich habe das Fenster geöffnet, damit das Christkind



Santa Wagners Söhne Richard (links) und Gabriele sind oft zu Besuch.



Santa Wagner (links) mit Nachbarin Frau Studer an Weihnachten 1975.

zu Besuch kommen und die Geschenke bringen konnte. Ich weiss noch, wie Richard, da war er vielleicht achtjährig, mit gefalteten Händen in die Wohnstube gekommen ist ...» – «Ob ich da wohl ein paar Jahre

jünger war?», entgegnet Richard, aber er besteht nicht auf der Korrektur. Hauptsache, die Mamma hat ein schönes Erinnerungsbild vor Augen. Die Söhne machten ihren Weg, für Santa Wagner kam eine schwierige Zeit, als ihr Mann durch einen Hirnschlag pflegebedürftig wurde. Vierzehn Jahre lang, bis zu seinem Tod, hat sie ihn zu Hause gepflegt. «Sie ist auch eine tolle Krankenschwester!», wirft Gabriele ein. Sie selber blieb lange selbständig. Im Alter jedoch wurde ihre Sehschwäche, die sich bereits vor über fünfzig Jahren abgezeichnet hatte, immer ausgeprägter und hat inzwischen zur Erblindung geführt. So ist heute die Stiftung Mühlehalde mit ihren Einrichtungen speziell für Menschen mit Sehbehinderung ein ideales Zuhause. «Es gefällt mir sehr gut hier», sagt sie, «das Essen, die Pflege, alles tiptopp!»

### «Hab ich mal Kopfweh, kaue ich ein Stück Brot»

Besonders schön für sie: Die beiden Söhne wohnen nicht weit weg und schauen oft vorbei: Gabriele, wenn er es irgendwie einrichten kann, zweimal die Woche, Richard, der berufsbedingt oft auf Reisen ist, etwa alle vierzehn Tage. Da freuen sich die beiden dann, wenn Santa Wagner sie mit kräftiger Stimme empfängt: «Ist sie gesund, wird sie laut!», lacht Gabriele. «Ach», sagt sie, «mir fehlt es ja selten an etwas. Habe ich mal Kopfweh, kaue ich einfach ein Stück Brot. Das hilft.»

Die 92-Jährige nimmt überhaupt ganz selten Medikamente, greift aber gern zu einem Hausmittelchen: Täglich genehmigt sie sich als Schlummertrunk einen Fingerhut von einem im Eichenfass gereiften Whiskey. Sohn Richard, der sich als Hersteller von Naturheilmitteln mit feinstofflichen Wirkungen auskennt, hat nichts gegen dieses massvolle Mödeli – im Gegenteil: «Die im Getränk enthaltenen Phenole sind gut für die Herzgesundheit.» Aber hauptsächlich hat Santa Wagner wohl ganz einfach gute Gene erwischt. Gerade hat einer ihrer Brüder mit 96 Jahren nochmals den Fahrtstest zum Lenken eines Autos bestanden ...

## Mein schönstes Geschenk



**Weihnachten ist die Zeit der Freude, der Familie, der Feste – und oft auch eine Gelegenheit, Geschenke zu machen. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der Mühlehalde erinnern sich an ein Geschenk, das ihnen besonders viel Freude gemacht hat.**



«Mein schönstes Geschenk war zu erfahren, dass ich ein Baby erwarte. Später bekam ich nochmals ein Kind, und beide kommen mich regelmässig besuchen!»  
Evelyn Brändli

«Mein schönstes Geschenk war ein Selbstporträt meiner Tochter, das sie mit zwölf Jahren gemalt hat. Dazu einen selbst gebastelten Rahmen.»  
Marija Mohap, Mitarbeiterin Service



«Die Weihnachtsfeier in der Mühlehalde ist immer mega toll, und die personalisierte Decke, die wir bekommen ha-

ben, war für mich das schönste Geschenk!»  
Evelyn Brändli

«Mein schönstes Geschenk war, dass wir eine Katze bekamen. Ich erinnere mich, wie sie um den Weihnachtsbaum sprang und mit den Kugeln spielte.»  
Hansjörg Senn



«Mit der Familie feiern, das war für mich immer das schönste Geschenk.»  
Mathilde Surbeck

«Als mir mein Sohn letzte Weihnacht den sehr leichten Rollstuhl schenkte, war das die grösste Freude. Jetzt bin ich wieder mobil.»  
Gerda Ellenberger

«Christbaum, Kerzenlicht und leuchtende Kinderaugen sind für mich das Schönste.»  
Corina Möckli, Mitarbeiterin Aktivierung



Volles Haus für den Chlaus: Kommt der Sankt Nikolaus in der Mühlehalde zu Besuch, lauschen ihm nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch die kleinen Gäste der benachbarten Wakita-Tagesstätte.



## Es weihnachtet sehr bei uns!

**Advent, Weihnachten, Silvester: Im letzten Monat des Jahres ist in der Mühlehalde Vieles los. Hier einige Höhepunkte aus der Dezember-Agenda.**

**Sonntag, 1., 8., 15., 22. Dez.**



Adventskafi für Bewohnende und ihren Besuch mit weihnachtlichen Leckereien

**Freitag, 6. Dezember**

Chlausfeier

**Samstag, 7. Dezember**



Am Adventsmarkt in Baden (AG) stellen wir Nützliches und Schönes aus, das unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Lauf des Jahres in den Ateliers geschaffen haben. 9 bis 17 Uhr

**Samstag, 7. Dezember**



Musikalische Winterreise mit dem Trio Exrompt. Alte russische Balladen, Werke von Tschaikowski und Prokofiew. Externe Besuche sind herzlich willkommen! 14.30 h, ca. 1 h

**Freitag 13. Dezember**

Weihnachtsfeier mit Bewohnerinnen und Bewohnern

**Mittwoch, 18. Dezember**

Ausflug mit Weihnachtsapero im Hotel Baur au Lac, Zürich

**Sonntag, 22. Dezember**

Weihnachtsessen mit den Angehörigen (auf Anmeldung)

**Dienstag, 31. Dezember**

Silvestertanz mit den Taxi Dancers als Gästen



## Selbstbestimmt leben in der Mühlehalde

Das Wohn- und Pflegezentrum Mühlehalde bietet Menschen im Alter eine hohe Lebensqualität. Zudem verfügt das Fachzentrum bei Blindheit und Sehbehinderung über spezielle Einrichtungen, Hilfsmittel und Betreuungsleistungen für Betroffene im Alter und bei akutem Sehverlust. Wir laden Menschen mit einer Sehbehinderung zu einem **kostenlosen dreitägigen Probewohnen** ein. Machen Sie doch Personen, welche interessiert sein könnten, auf unser Angebot aufmerksam!

Ihr Kontakt für Beratung und Besichtigung:  
**Michel Baumgartner**, Co-Geschäftsleitung,  
Bereichsleiter Pflege und Betreuung.  
Telefon 044 421 11 11  
E-Mail [m.baumgartner@muehlehalde.ch](mailto:m.baumgartner@muehlehalde.ch)

### Impressum

Herausgeberin: Stiftung Mühlehalde, Zürich  
Koordination: Alexandra Gramann  
Redaktion/Texte: Martin Jakob  
Fotos: Moritz Hager (S. 1 bis 3), zVg (S. 4)  
Produktion:  
Walter Schmid Production & Graphic AG

Stiftung  
**mühlehalde**



Stiftung Mühlehalde  
Witikonstrasse 100, 8032 Zürich  
Spendenkonto:  
IBAN CH59 0900 0000 8002 1096 3  
Telefon +41 44 421 11 11  
[administration@muehlehalde.ch](mailto:administration@muehlehalde.ch)  
[www.muehlehalde.ch](http://www.muehlehalde.ch)